



# END POLIO NOW

STOPPT KINDERLÄHMUNG JETZT!  
EINE HERAUSFORDERUNG - EIN ZIEL - EIN LOGO

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



## Unser Aktionstag – ein Erfolg!

Vieles hat dazu beigetragen. Zum einen die Einsatzfreude und der Ideenreichtum unserer Freundinnen und Freunde. Zum andern aber das Interesse unserer Mitbürger, die schon am frühen Morgen auf dem Markt wissen wollten, was es mit der

Kinderlähmung auf sich hat. Aber unsere Teams an den Ständen, bei Sport und Spiel oder bei Konzerten waren sehr gut vorbereitet. Auf jede Frage wussten sie eine Antwort. Ob zu den verbliebenen Polioliänder oder zur Gefahr durch eingeschleppte Viren – alles trug dazu bei, den Besuchern am Stand das Risiko fehlenden Impfschutzes bewusst zu machen. Da kam auch schon mal ganz spontan ein großer Geldschein als Spende zum Vorschein. Information und Spenden, beides war unser Ziel am 24. Oktober 2009, und das wurde erreicht. Deshalb ein herzliches Dankeschön allen, die dazu beigetragen haben. Auch den Sponsoren. Jetzt fehlt nur noch die interne Manöverkritik. Was könnte man noch besser machen? Auf was kann man verzichten? Gibt es noch neue Ideen, die man z. B. zum Gründungstag von Rotary am 23. Februar 2010 umsetzen könnte. Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf. Zunächst sollte aber noch das Spendenaufkommen genau ermittelt und bis zum 10. November an RDG in Düsseldorf übermittelt werden. Dann ist Zeit zum Ausspannen. Dann werden der Dank, die Aufmerksamkeit und auch anregende Kritik, die wir erfahren durften, so richtig bewusst. Und mein Lob soll dabei nicht fehlen.

Herzlichst, Ihr Hans Pfarr



## AKTUELL

ROTARY INTERNATIONAL DISTRIKTE 1800-1900, 1930-1950

11/09

### ERFAHRUNGEN AUS ERSTER HAND HERAUSFORDERUNG AKTIONSTAG



**E**in leerer Schulhof in Albstadt-Onstmettingen. Die Schüler sind im Unterricht, das InfoMobil des RC Ebingen fährt auf den Hof. Ein strahlender sonniger Tag. Schnell wird das Vordach hochgeklappt, die Informationstafeln werden sichtbar. Der Bildschirm wird eingeschaltet, Flyer werden zurechtgelegt, es kann losgehen.

Bald schon kommt eine Schulklasse mit ihrem Lehrer – während der Unterrichtszeit! – und schaut sich neugierig um.

Bilder über Impftage in Indien erscheinen auf dem Bildschirm, die Schüler schauen gebannt zu. Fragen werden gestellt und sachkundig beantwortet. Nach 20 Minuten zieht die Klasse wieder

ab, jeder Schüler erhält einen Flyer, denn auch die Eltern sollen Bescheid wissen. Nach kurzer Pause kommt die nächste Klasse. So geht es mit kurzen Unterbrechungen den ganzen Vormittag über. Wir sind sehr zufrieden mit dem Ablauf und dem Entgegenkommen der Schule.

#### Szenenwechsel: Wochenmarkt

Samstag, 24. Oktober 2009, 6:30 Uhr. Es ist noch dunkel, der Himmel Wolken verhangen. Die ersten Marktstände werden aufgebaut. Auch unser InfoMobil steht schon auf seinem Standplatz. Das hochgeklappte Vordach und die Informationstafeln erregen Aufmerksamkeit.

*weiter auf Seite 2*

## UNSER ZIEL: 200 MILLIONEN US-DOLLAR

**V**on der Bill & Melinda Gates-Foundation (USA) hat Rotarys Kampf gegen die Kinderlähmung für die Schlussphase noch einmal einen kräftigen Schub erhalten: 355 Millionen US-Dollar stellt die Stiftung bereit, wenn – so die Bedingung – die Rotarier bis 2012 insgesamt 200 Millionen US-Dollar dazu geben. Das entspricht einer Pro-Kopf-Leistung

aller Mitglieder von 128 Euro, verteilt über vier Jahre. Wie diese Summe erwirtschaftet wird, ist den Clubs selbst überlassen. Dieser monatliche Newsletter wird dazu die wichtigsten Informationen liefern und beispielhafte Aktionen vorstellen, die dem Spendenziel dienen und dazu beitragen, das Image unserer Organisation in der Öffentlichkeit zu verbessern.

#### IMPRESSUM

End Polio Now - Aktuell wird herausgegeben vom Rotary Magazin und Past-Gov. Hans Pfarr, R.C. Ebingen, Zone Challenge Coordinator Zone 14 und PolioPlus National Advocacy Advisor Germany • **Redaktion:** Matthias Schütt, c/o Rotary Verlags GmbH, Raboisen 30, 20095 Hamburg, Tel. 040-34 99 97-0; • **Zuschriften an** [endpolionow@rotary.de](mailto:endpolionow@rotary.de) **Gestaltung:** Cäcilie Cichonski • **Produktion:** Rotary Verlags GmbH, Hamburg

## NACH DEM AKTIONSTAG

### EIN ERSTER KASSENSTURZ



Fragen an Ilse Rietzke, Büroleiterin beim Rotary Deutschland Gemeindienst e. V. (RDG), der die Spenden der End Polio Now-Kampagne verwaltet.

Wie viele Spenden haben Sie nach dem Aktionstag verzeichnen können?

**Rietzke:** Es sind bisher von 70 Rotary Clubs Einzahlungen erfolgt mit einer Gesamtsumme von rund 108.000 Euro. Das ist aus unserer Sicht sehr erfreulich. In dieser Summe enthalten sind auch Beiträge von Nicht-Rotariern, die ohne Angabe einer Clubnummer bei RDG eingegangen sind. Leider können wir diese Zuwendungen, die sicher auf rotarische Aktivitäten zurückzuführen sind, keinem Club zuordnen.

Werden Sie denn zur Monatsmitte schon eine Gesamtsumme bekannt geben können?

**Rietzke:** Nein, das ist wohl noch zu früh, zumal ja manche Clubs ihre Aktion erst nach dem 24. Oktober durchgeführt haben. Bis Ende November wird es sicherlich dauern, bevor man eine verlässliche Größenordnung nennen kann. Wichtig ist aber, dass uns die Clubs so schnell wie möglich ihre Spendensumme melden – bitte mit Stichwort 24. Oktober und der Clubnummer.

Wie sieht insgesamt der Spendeneingang für die Polio-Challenge aus?

**Rietzke:** Ebenfalls sehr erfreulich. Bis zum 30. September haben wir 2,24 Millionen Euro an Barspenden und DDF-Mitteln verbucht. Das sind bereits 36 Prozent der bis Mitte 2012 erwarteten Spenden.

Wie errechnet sich der Prozentsatz?

**Rietzke:** Im Rahmen der Polio-Challenge werden von jedem Clubmitglied weltweit 128 Euro erwartet. Bei 48.546 deutschen Rotarierinnen und Rotarier beträgt der Anteil 6,2 Millionen Euro. Einige Distrikte liegen per 30. 09. 2009 bereits deutlich über den 36 Prozent wie zum Beispiel 1870 mit 71 Prozent.

ms

Fortsetzung von Seite 1

Der Videofilm läuft, Stehtische bestückt mit Tulpenzwiebeln in Säckchen stehen darauf, es kann losgehen.

Für die rotarischen Freunde ist alles noch etwas ungewohnt und neu. Was soll man den Bürgern denn sagen? Soll man vor dem Stand warten bis Fragen kommen, oder soll man die Marktbesucher direkt ansprechen?

Da nähert sich ein erster Neugieriger. Zögernd schaut er sich um. Jetzt hat er etwas entdeckt. Tulpenzwiebeln, die hat er schon gesucht, aber nirgends gefunden. Wir geben sie gerne gegen eine Spende von 5 Euro pro Säckchen ab. Der Mann will gleich vier Säckchen auf einmal. Ein erstes Erfolgserlebnis. Alle Beteiligten sind hoch zufrieden. Aber es geht nicht so weiter. Wir entscheiden uns, auszuschwärmen. Bald schon erkennt man, wen man ohne Schwierigkeiten ansprechen kann: Frauen sind leichter zu interessieren. Sie hören zu, fragen nach und erzählen auch schon mal von Opfern der Kinderlähmung in der Verwandtschaft. Sie loben die Initiative von Rotary und geben gerne eine Spende, manchmal sogar einen großen Geldschein.

Nach zwei Stunden, eine Flaute. Zu wenig Marktbesucher, zu geringes Interesse. Wir gehen wieder los mit Tulpenzwiebeln und Fly-

ern. Freunde und Bekannte auf dem Markt geben mit ihren Spenden neuen Schwung, es geht also doch weiter. Die Ehefrau eines Freundes bringt den fröstelnden Aktivisten warme Brezeln. Erneuter Gang über den Markt, zu zweit im Team geht es besser.

Nach vier Stunden kommt die Ablösung, endlich. Kurzer Erfahrungsaustausch unter den Freunden, die neue Schicht beginnt ihren Dienst. Gegen 13 Uhr nähert sich der Einsatz dem Ende. Wir haben einiges erreicht und alle Beteiligten sind um eine Erfahrung reicher. Ein echter Erfolg.

Thomas Kemmler,  
Präsident RC Ebgingen

#### FRUSTRIERENDE ERFAHRUNGEN

» Wir mussten mit Engelszungen reden und hatten bei den Passanten nur selten Erfolg. Bekannte Gesichter haben wir natürlich zu einer Spende gezwungen. Ohne direkte Ansprache spendete keiner. Aber höchstens jeder 6. bis 10. sonstige Passant steckte etwas in die Büchse und dann oft nur kleine Cent-Stücke. [...] Nur selten fanden wir verständnisvolle Menschen und konnten kurz mit ihnen über das Problem Polio sprechen.«  
Aus einem Clubbericht

## Neues aus Polio-endemischen Ländern

### NIGERIA: STARKER RÜCKGANG

Die Poliofälle in Nigeria gehen so stark zurück wie noch nie. In den besonders gefährdeten Nordstaaten wurde in den vergangenen sechs Monaten kein einziger Fall des Poliovirus Typ 1 entdeckt. Das zeigt, wie effizient die Verbesserung in Vorbereitung und Durchführung der Nationalen Impftage wirklich ist. Zu verdanken ist sie insbesondere auch dem verstärkten Engagement der politischen Führung und der Stammesführer. Die Zahl der überhaupt noch nicht geimpften Kinder ist inzwischen von 22 auf 13 Prozent zurückgegangen.

### INDIEN: AUFRUF ZUR IMPFUNG

Die in Indien beheimatete Islamische Fiqh Akademie hat mit großem Nachdruck Eltern und Erziehungsberechtigte aufgefordert, ihre Kinder gegen Kinderlähmung impfen zu lassen. Auch die Lehrer an Koranschulen wurden aufgefordert, die Impfung zu unterstützen. In den Mitgliedstaaten der Islam Konferenz ist dieser Aufruf von großer Bedeutung. Er trägt sichtbar dazu bei, den Widerstand der Religionsführer zu reduzieren.

H.P.

## DIE AKTUELLE LAGE: NOVEMBER 2009

Zum Problemland Nummer 1 ist inzwischen Indien avanciert: Während in Nigeria die Kurve der Neuinfektionen immer flacher wird (s. Meldung oben), steigt die Zahl in Indien dynamisch. Zum Vergleich: Noch im Juni wies Indien nur 43 Neuinfektionen auf, Nigeria aber 256. Unvermindert akut bleibt jedoch der Virenexport aus Nigeria. Inzwischen sind 18 afrikanische Staaten betroffen, am schlimmsten Sudan und Guinea, aus denen 45 bzw. 32 Neuinfektionen gemeldet werden.

(Zahlen jeweils am Stichtag 29. Oktober):

GEBIET	Infektionen 2009 (2008)	
Afghanistan	24	(22)
Indien	498	(496)
Nigeria	382	(736)
Pakistan	72	(87)
	976	(1341)
Nicht-endemische Länder	271	(90)
<b>Gesamt</b>	<b>1247</b>	<b>(1431)</b>

Quelle: [www.polioeradication.org](http://www.polioeradication.org)